



Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

36. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 25. November 2015 · im Klinikum Bad Salzungen

Moderne Standards in der Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen

Die Schilddrüse besitzt eine zentrale Stellung in der Hormonproduktion des menschlichen Körpers. Die Hormone, das sogenannte T3 und T4 sowie Calcitonin werden an das Blut abgegeben und beeinflussen zahlreiche Körperfunktionen. Dabei unterliegt die Hormonabgabe der Steuerung durch die Hirnanhangsdrüse. Jod, welches dem Körper durch die Nahrung zugeführt wird, ist dabei essentieller Bestandteil der beiden Hormone T3 und T4.

Die Wirkung der Hormone ist sehr komplex im menschlichen Körper. So führen sie beispielsweise zu einer Erhöhung der Herzfrequenz und des Blutdrucks, steigern aber auch die Aktivität der Schweißdrüsen und der Darmmuskulatur. Insgesamt wird der Grundumsatz des Körpers gesteigert und die Körpertemperatur kann ansteigen.

Zuletzt führen die Hormone auch zu einer verstärkten Erregbarkeit des Nervensystems. Von besonderer Bedeutung sind die Hormone beim Neugeborenen. Hier regulieren sie das Wachstum des Neugeborenen sowie vor allem die Entwicklung des Nervensystems. In diesem Lebensabschnitt führt ein Schilddrüsenhormonmangel zu schweren, irreparablen Entwicklungsschäden.

Zahlreiche Schilddrüsenerkrankungen können zu einer Störung des Hormonstoffwechsels führen. Dabei kann einerseits zu viel Schilddrüsenhormon produziert werden, dann sprechen wir von einer Überfunktion der Schilddrüse, der sogenannten Hyperthyreose. Oder es wird zu wenig Schilddrüsenhormon produziert, dann sprechen wir von einer Unterfunktion, der sogenannten Hypothyreose.

Typische Symptome einer Schilddrüsenüberfunktion sind beispielsweise Herzrasen, Gewichtsverlust, vermehrtes Schwitzen, Schlaflosigkeit, Nervosität, Zittern und Haarausfall. Im Gegensatz dazu kann eine Unterfunktion der Schilddrüse zu einer Antriebsarmut, einer Verlangsamung des Herzschlags, einer Gewichtszunahme und einer verminderten Darmaktivität mit Verstopfung führen. Bei einigen Erkrankungen bemerken die Patienten neben den genannten Symptomen ein Größenwachstum der Schilddrüse, denn diese versucht in der Regel einen Hormonmangel mit einem kompensatorischen Drüsenwachstum auszugleichen. Bei anderen Erkrankungen wiederum fehlen jedoch die Symptome einer Hormonstörung. Die Patienten bemerken dann Knoten in der Schilddrüse, die sie selbst

erstanen können, ein Druck- oder Fremdkörpergefühl am Hals oder auch Schwellungen der benachbarten Halslymphknoten.

Zur Diagnostik und zur Behandlung der verschiedenen Schilddrüsenerkrankungen haben wir einen speziellen Behandlungsleitfaden erarbeitet. Im Zentrum unserer Diagnostik steht neben der Hormonbestimmung vor allem die moderne Ultraschalldiagnostik. Durch Anwendung neuer Techniken, wie der Elastographie und minimal invasiver diagnostischer Verfahren, wie der Feinnadelpunktion, können knötige Veränderungen der Schilddrüse früh und relativ sicher hinsichtlich der Art der Erkrankung eingeordnet werden. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn bösartige Erkrankungen ausgeschlossen werden sollen. Für die Fälle, wo die Funktion der Schilddrüse beurteilt werden soll, ist die Kooperation mit dem niedergelassenen Arzt für Nuklearmedizin notwendig.

Wenn die Schilddrüsenwerte im Blut entgleist sind, besteht die Möglichkeit, dies durch Gabe verschiedener Medikamente zu regulieren. Im Falle der Schilddrüsenoperation kommen spezielle Verfahren zum Einsatz, die das Risiko einer unerwünschten Komplikation vermeiden. So führen die Referenten des Gesundheitsforums die Operation selbst nur unter Anwendung von optischen Vergrößerungshilfen durch, um benachbarte Nerven und die Nebenschilddrüsen sicher zu identifizieren und zu schonen. Das sogenannte Nervenmonitoring dient dabei zusätzlich der Identifikation des benachbarten Stimmbandnervens und ist fester Bestandteil der Operation. Letztendlich findet auch der kosmetische Aspekt große Berücksichtigung. So sind oft kleine Schnitthführungen (ca. 2,5 cm) möglich, sodass später keine großen Narben den Hals verunstalten. In seltenen Fällen kann sogar durch noch kleinere Schnitte endoskopi-isch operiert werden.

In diesem Gesundheitsforum werden wir Interessierten und betroffenen Patienten die verschiedenen Krankheitsbilder sowie die notwendige Diagnostik vorstellen. Weiterhin werden wir über verschiedene Therapieoptionen aufklären. Bezüglich der Schilddrüsenoperation werden wir unser Behandlungsregime detailliert darstellen. Zuletzt werden zudem betroffene Patienten von Ihren Erfahrungen mit der Erkrankung und der Behandlung berichten.

16.00 – 18.00 Uhr

Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ständen im Foyer des Klinikums

Gesundheits-Check

• Blutdruck, Puls, Blutzucker, BMI

• Präsentation von Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten

18:00 Uhr Eröffnung des Gesundheitsforums

Martin Evers

Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18:05 Uhr „Grundlagen der Schilddrüsenerkrankungen und ihrer Diagnostik“

Prof. Dr. med. Peter Jecker

Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-
Ohrenheilkunde und Plastische
Kopf-Hals-Chirurgie

18:45 Uhr „Konservative und operative Therapie von Erkrankungen der Schilddrüse bei Erwachsenen, Kindern und in der Schwangerschaft“

Dr. med. (Univ. Zagreb) Tomislav Novosel

Oberarzt der Klinik für Hals-Nasen-
Ohrenheilkunde und Plastische
Kopf-Hals-Chirurgie

19:20 Uhr Erfahrungsbericht einer Patientin

Frau Ursula Häuschen

19:30 Uhr „Patientenwegweiser: Der Behandlungsablauf von der Terminvergabe Prof. Dr. med. Peter Jecker

Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-
Ohrenheilkunde und Plastische
Kopf-Hals-Chirurgie

19:45 Uhr Die Referenten stehen Frage und Antwort

20:00 Uhr Abendlicher Imbiss

Die Veranstaltung wird moderiert von Ute Weilbach.

Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr.

Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze
am Klinikum sind frei.

Die Referenten des 36. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 25. November 2015



Prof. Dr. med. Peter Jecker

Funktion:
Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
am Klinikum Bad Salzungen
Professor für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Universitätsmedizin Mainz

Ausbildung:
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
medikamentöse Tumortherapie

Tätigkeitsfeld:
• Chirurgie der Nase, der Nasennebenhöhlen sowie der
vorderen Schädelbasis, Mittelohr-, Kehlkopf- und Hals-
weichschichtchirurgie
• medikamentöse Tumortherapie
• Allergologie
• Bildgebung (Ultraschall) Kopf-Hals

Berufliche Stationen:
• 1991 HNO Klinik, Universität Hamburg Eppendorf
• 1994 Forschungsgemeinschaft der Deutschen
Forschungsgemeinschaft, Med. Hochschule Hannover /
Perth (Australien)
• 1996 HNO Klinik der RWTH Aachen
• 1999 HNO Klinik der Universität Mainz
• seit 2005 am Klinikum Bad Salzungen tätig
• seit 2014 Ärztlicher Direktor des Klinikums Bad Salzungen



Dr. med. (Univ. Zagreb) Tomislav Novosel

Funktion:
Oberarzt der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
und Plastische Kopf-Hals-Chirurgie am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung:
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Plastische
Kopf-Hals-Chirurgie

Tätigkeitsfeld:
• Schilddrüsenchirurgie, konservative und operative
Schilddrüsenbehandlung
• Halsweichschichtchirurgie, die Speicheldrüsenchirurgie und die
Tumorchirurgie im Kopf-Hals-Bereich inklusive Plastischer
Rekonstruktion

Berufliche Stationen:
1997-2005 Medizinstudium an der Fakultät für Medizin
der Universität in Zagreb, Kroatien
2005-2006 Praktische Ausbildung im Bereich der Kopf- und
Halschirurgie an der Universitätsklinik für Tumor
Zagreb, (Kroatien)
2006-2011 als Assistenzarzt am Universitätsklinikum
Sestre milosrdnice (Barmherzige Schwestern),
Klinik für Tumor Zagreb tätig
zwischenzeitliche Beteiligung an Forschungs-
projekten in der Cleveland Clinic am „Minimally
Invasive
Surgery Department“ und „Endocrine Surgery
Department“
2011-2015 als Facharzt am Universitätsklinikum Sestre
milosrdnice tätig
seit 03/2015 am Klinikum Bad Salzungen als Facharzt in
der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und
Plastische Kopf-Hals-Chirurgie, seit 10/2015
als Oberarzt tätig



Frau Ursula Häuschen

Betroffene Patientin



Herr Prof. Dr. Jecker während einer körperlichen Untersuchung.

Klinikum  Bad Salzungen

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Freies Wort

Südthüringer Zeitung

stz